



NIHON - GO 日本語

- Die japanische Sprache & Schrift -

nihon-go = Japanische Sprache

Die Herkunft und Entstehung der japanischen Sprache ist bis heute unklar. Sie ist bisher keiner Sprachfamilie zuzuordnen.

Natürlich gibt es im Japanischen, wie in jeder anderen Sprache auch, viele örtliche Dialekte. Der für uns Kampfkünstler interessanteste ist sicherlich das uchina-guchi (jap.: okinawa-hôgen), der Dialekt von Okinawa.

Diese eigene Sprache entwickelte sich vermutlich vom 6.-12. Jahrhundert auf Okinawa. Sie unterscheidet sich prinzipiell vom Hochjapanischen und wird heute aber nur noch von wenigen, hauptsächlich älteren, Bewohnern Okinawas gesprochen.

Uchina-guchi ist ein reines Lautsystem, dessen Aussprache nur durch Silbenschrift (katakana & hiragana) dargestellt wird.

Beispiele:

UCHINA-GUCHI	Deutsch	NIHON-GO
mensore	Willkommen	yorokoso
chuganabira	Guten Tag	kônnichi wâ
nifedebiru	Danke	dômo arigâtô
wassaibiin	Entschuldigung	sumimasen
kalii	Prost	kanpai

Japanische Schriftsysteme

Schreibweisen

Chinesisch und Japanisch werden traditionell von oben nach unten und von rechts nach links geschrieben.

In heutigen Publikationen wird aber zunehmend auch die westliche Schreibrichtung von links nach rechts angewandt.

Die japanische Schrift besteht aus drei verschiedenen Zeichensystemen, die gleichzeitig und gemischt genutzt werden: kanji, katakana und hiragana.

kanji (z.B.: Weg 道 „MICHI“, „dô“)

Das sind original chinesische Schriftzeichen, die die Japaner von den Chinesen in ihre Schrift übernommen haben. Dabei ist jedes Zeichen kein Buchstabe, wie wir sie aus unserem Alphabet kennen, sondern ein Ideogramm, eine gezeichnete stilisierte bildhafte Darstellung eines ganzen Begriffes.

In China gibt es ca. 50.000 Zeichen. Für das Lesen von Zeitungen sollte man ca. 3.300 Zeichen kennen. In Japan nutzt man davon ca. 2.500 kanji.

Ein kanji besteht aus mindestens einem Basiselement (= Radikal). Insgesamt gibt es 214 Radikale, von denen jedes über eine eigene Lesung (meist mehrere) und Bedeutung verfügt. Manchmal tritt ein Radikal auch in verschiedenen Variationen auf.

Komplexe Zeichen weisen neben dem Basiselement noch weitere Strichfolgen auf, wodurch sich neue bzw. erweiterte Bedeutungen ergeben. Setzt man z.B. die Zeichen für Mensch und Kopf zu einem Zeichen zusammen bedeutet es „Weg“.

Um die richtige Bedeutung eines komplexen Zeichens in einem Zeichenlexikon / kanji-Lexikon nachschlagen zu können, ist es wichtig, die korrekte Anzahl der Striche zu zählen.

In der Aussprache der Lesung der chinesischen Zeichen unterscheidet man in ON- und KUN-Lesung.

- ON-Lesung ist die Aussprache, die die Japaner damals von ihren chinesischen Lehrern erlernten. Die ON-Lesung wird in Großbuchstaben geschrieben.
- KUN-Lesung ist die Aussprache für ein chinesisches Zeichen in seiner japanischen Bedeutung / Übersetzung. Die KUN-Lesung wird in Kleinbuchstaben geschrieben.

Z.B.: 道 ON-Lesung = MICHI KUN-Lesung = dô

Ein einzelnes chinesisches Zeichen wird meistens in der KUN-Lesung gelesen. Steht das selbe Zeichen jedoch in Kombination mit einem weiteren Zeichen, wird an gleicher Stelle die ON-Lesung benutzt.

Z.B.: 村 mura KUN-Lesung (= SON in ON-Lesung)
 村長 SON-CHÔ ON-Lesung

katakana	(z.B.: Deutschland ドイツ „do-i-tsu“)
-----------------	------------------------------------

Dieses Schriftzeichensystem (Silbenalphabet) wurde von den Japanern im 5. Jahrhundert ursprünglich entwickelt, um die japanische Lesung / Aussprache der chinesischen Zeichen darzustellen.

Mit dem zunehmenden Kontakt zu Ausländern und der damit verbundenen Notwendigkeit, neue Wörter darzustellen, für die es keine chinesischen Schriftzeichen gab, benutzte man die katakana auch dazu, diese Wörter zumindest in ihrer Lautung darstellen zu können.

Es gibt 47 Grundsilben, die in der Vokalfolge a, i, u, e, o angeordnet sind.

Diese Vokale können durch das Vorstellen von neun Konsonanten, in der Abfolge k, s, t, n, h, m, y, r, w, zu Silben verbunden werden.

Die Konsonanten k, s, t und h können zusätzlich mit einem „Weichheitszeichen – ” “ versehen werden und verändern sich dadurch zu g, z, d, und b.

Der Konsonant h kann überdies mit einem „Härtezeichen - ° “ geschrieben werden und wird dadurch zu p.

hiragana	(z.B.: Apfel りんご „ringo“)
-----------------	---------------------------

Dieses Zeichensystem (Silbenalphabet) entspricht in Aufbau und Anzahl den katakana-System und wird für die Kennzeichnung grammatikalischer Funktionswörter und Endungen benutzt sowie für das Schreiben rein japanischer Wörter, für die es keine chinesischen Schriftzeichen gab. Es wurde im 7. Jahrhundert mit der Entstehung der höfischen Gesellschaft neu entwickelt. Hiragana-Zeichen sehen im Vergleich zu katakana-Zeichen runder und geschwungener aus und ihre Beherrschung bedarf der täglichen Übung.

Tabellarische Übersicht der katakana & hiragana
--

Tabelle der japanischen Silbenschrift

1. Reihe: *Katakana*, 2. Reihe: *Hiragana*, 3. Reihe: *Hepburn-Umschrift*

1. アカ サ タナハ マヤラワ	ンガザダバパ
2. あか さ たなは まやらわ	んがさだばぱ
3. a ka sa ta na ha ma ya ra wa	n ga za da ba pa

1. イキ シ チニヒ ミ リ	ギジチビピ°
2. いき し ちにひ み り	ぎじちびぴ°
3. i ki shi chi ni hi mi ri	gi ji ji bi pi

1. ウク ス ツヌフ ムユル	グズヅブプ°
2. うく す つぬふ むゆる	ぐずづぶぷ°
3. u ku su tsu nu fu mu yu ru	gu zu zu bu pu

1. エケ セ テネヘ メ レ	ゲゼデベペ°
2. えけ せ てねへ め れ	げぜでべぺ°
3. e ke se te ne he me re	ge ze de be pe

1. オコ ソ トノホモヨロ ヲ	ゴゾドボポ°
2. おこ そ とのほもよろ を	ごぞどほぽ°
3. o ko so to no ho mo yo ro o	go zo do bo po

Aussprache der katakana & hiragana

kurze Vokale:

[a] wie in **K**asse
[i] wie in **b**in
[u] wie in **H**und
[e] wie in **B**ett
[o] wie in **K**opf

lange Vokale:

[â] wie in **B**ahn
[î] wie in **v**iel
[û/uu] wie bei üü
[ê] wie in **J**äger
[ô/ou] wie **S**port

Konsonanten:

[f] wie ein leichtes h
[g] als Wortanlaut wie g; als Partikel wie in **lang**
[h] zwischen h und ch, vor i jedoch wie ch in **Dach**
[j] wie dsch / dj in **Germany** (Dschörmenie)
[n] am Wortende wie ng; vor p, b und m wie „m“
[r] zwischen l und r
[s] wie ss/ß in **Stoß**
[ch] wie tsch / tj in **Tschechien** oder **Tja**
[sh] wie ch in **ich**
[ts] wie z in **Z**ucker
[w] gibt es nur in Verbindung mit wa, ähnelt dem englischen w
[y] wie j in **Y**okohama
[z] wie s in **S**ense

Anmerkungen:

- Stehen u und i zwischen stimmlosen Konsonanten und am Wortende nach ts und s werden sie fast unhörbar artikuliert.
Z.B.: shuto-uke → [shto-uke]
 hitotsu → [chtots]
 desu → [dez]

- Ein Querstrich über einem Vokal bedeutet, dass der Vokal in die Länge gezogen wird. Häufig findet man bei „u“ und „o“, statt des Strichs ein „u“ angehängen, welches die gleiche Funktion hat den Vokal zu verlängern.
Z.B.: スポーツ „su-pô-tsu“ → Sport

- Vokalverbindungen verschmelzen nicht wie im Deutschen zu einem neuen Laut sondern werden nacheinander gesprochen.
Z.B.: [ei] in te-i-sho
 [ei] in re-i-gi
 [ei] in he-i-an

- Stehen zwei gleiche Konsonanten hintereinander wird zwischen beiden Buchstaben eine kurze Pause gemacht, als ob man das Wort an dieser Stelle trennen möchte.
Z.B.: kekki → [kek-ki]
 jitte → [jit-te]

- Bei Wortzusammensetzungen ändert sich manchmal der erste Laut:
Z.B.: k wie **k**eri → g wie mae-**g**eri
 t wie **t**achi → d wie zenkutsu-**d**achi
 ts wie **t**suki → z wie oi-**z**uki
 h wie **h**arai → b wie ashi-**b**arai

- Bei Wortzusammensetzungen von Zahlwörtern mit hon kann sich der erste Buchstabe von **hon** ändern:
Z.B.: ichi + hon → ippon
 san + hon → san**bon**
 go + hon → go**hon**

Zahlwörter

Grundzahlen

<p>0 零 rei oder 0 zero <i>null</i></p> <p>1 一 ichi <i>eins</i></p> <p>2 二 ni <i>zwei</i></p> <p>3 三 san <i>drei</i></p> <p>4 四 shi, yon <i>vier</i></p> <p>5 五 go <i>fünf</i></p> <p>6 六 roku <i>sechs</i></p> <p>7 七 shichi, nana <i>sieben</i></p> <p>8 八 hachi <i>acht</i></p> <p>9 九 kyū <i>neun</i></p> <p>10 十 jū <i>zehn</i></p> <p>11 十一 jūichi <i>elf</i></p> <p>12 十二 jūni <i>zwölf</i></p> <p>13 十三 jūsan <i>dreizehn</i></p> <p>14 十四 jūyon <i>vierzehn</i></p> <p>15 十五 jūgo <i>fünfzehn</i></p> <p>16 十六 jūroku <i>sechzehn</i></p> <p>17 十七 jūshichi, jūnana <i>siebzehn</i></p> <p>18 十八 jūhachi <i>achtzehn</i></p> <p>19 十九 jūkyū <i>neunzehn</i></p> <p>20 二十 nijū <i>zwanzig</i></p> <p>21 二十一 nijūichi <i>einundzwanzig</i></p> <p>22 二十二 nijūni <i>zweiundzwanzig</i></p> <p>23 二十三 nijūsan <i>dreiundzwanzig</i></p> <p>24 二十四 nijūyon <i>vierundzwanzig</i></p> <p>30 三十 sanjū <i>dreißig</i></p>	<p>40 四十 yonjū <i>vierzig</i></p> <p>50 五十 gojū <i>fünfzig</i></p> <p>60 六十 rokjū <i>sechzig</i></p> <p>70 七十 nanajū <i>siebzig</i></p> <p>80 八十 hachijū <i>achtzig</i></p> <p>90 九十 kyūjū <i>neunzig</i></p> <p>100 百 hyaku <i>hundert</i></p> <p>200 二百 nihyaku <i>zweihundert</i></p> <p>300 三百 sanbyaku <i>dreihundert</i></p> <p>579 五百七十九 gohyaku nanajū-kyū <i>fünfhundert-neunundsiebzig</i></p> <p>1000 千 sen <i>tausend</i></p> <p>2000 二千 nisen <i>zweitausend</i></p> <p>10000 一万 ichiman <i>zehntausend</i></p> <p>100000 十万 jūman <i>hunderttausend</i></p> <p>1000000 百万 hyakuman <i>eine Million</i></p>
---	---

Systematik der Technikansage

Jede Technikbezeichnung setzt sich aus vier Bereichen zusammen, muss ein Bereich nicht angesagt werden, lässt man diesen weg und geht zum nächsten über.

1. zur Technikausführung benutzte Extremitäten (1. Anzahl. 2. Seite):

Z.B.:	beide Hände	-	morote	諸手,
	beide Arme	-	ryôwan	両腕
	rechts	-	migi	右
	links	-	hidari	左
	gleichzeitig nach rechts und links			
	ausgeführte gleiche Technik – sayû			左右
	(mit der Seite wird die Führungshand bezeichnet)			

2. Stufe der Technik:

Z.B.:	obere Angriffsstufe:	-	jôdan	上段
	mittlere Angriffsstufe	-	chûdan	中段
	untere Angriffsstufe	-	gedan	下段

3. Richtung oder Seite der Technikausführung:

Z.B.:	nach vorn	-	shômen	正面
	nach hinten	-	ushiro	後ろ
	gleichseitig mit Schritt vor	-	oi	追い
	zur Seite	-	yoko	横
	gleichseitig	-	jun	順
	gegenseitig	-	gyaku	逆
	von außen nach innen	-	soto	外 (auf Okinawa: uchi)
	von innen nach außen	-	uchi	内 (auf Okinawa: soto)

4. Bezeichnung der Technik:

Z.B.	Schlag	-	uchi	
	Stoß	-	tsuki	
	Tritt	-	keri	
	Block	-	uke	

=> Ansage der Technik:

Z.B.: morote-chûdan-uchi-uke
beidhändiger Block von innen nach außen in mittlerer Stufe
migi-jôdan-oi-zuki
Schritt rechts vor mit Fauststoß mit der rechten Hand zur oberen Stufe